

Äthiopien und Sahara



Am Mittwoch, 16. August, hielt John Dornbierer in alter, klassischer Manier seinen Vortrag mit 2 Diaprojektoren. Er wolle sich mit 85 nicht mehr auf Beamer-Technologie umstellen. Seine alten Dias sind noch von hervorragender Qualität. John Dornbierer ist ein besonderer Mensch, der die Welt kennt wie kein anderer. Heute bewegt sich vorwiegend in der Schweiz. Nach dem Vortrag war er in Solothurn und nahm an barocken Tänzen in einem Schloss teil. 85 Jahre alt und kein bisschen leise!



Von 1967 bis in die Nullerjahre besuchte John Dornbierer Äthiopien. Was für ein Vergleich zur heutigen Situation!

Gut 90 Gäste warteten gespannt auf die Ausführungen von John Dornbierer. Schon vor dem Vortrag gab es mit vielen ehemaligen Kunden seines Reisebüros ein frohes Wiedersehen. Denn seine Reisen waren immer speziell und wurden hohen Ansprüchen mehr als gerecht. Er wurde sogar scherzhaft «Maharadscha von Wernetshausen» genannt.

Für uns öffnet er ein Stück weit die Schatztruhe seiner Reiseerinnerungen und berichtet über die Reisen in Äthiopien und der Sahara. Von 1967 bis in die Nullerjahre reiste er öfter durch diese fantastischen Regionen. Heute wären diese Reisen nicht mehr möglich.

Im November 2020 begann ein militärischer Konflikt in Äthiopien. Ausgetragen wird der Bürgerkrieg in den Regionen Tigray, Amhara und Afar. 500'000 Menschen wurden Schätzungen zufolge bisher in dem Krieg getötet und mindestens zwei Millionen Menschen in die Flucht getrieben. Elend ohne Ende.

Die gezeigten Dias waren von hoher Qualität, sowohl aus fotografischer wie auch aus materieller Sicht. Bizarre und faszinierende Landschaftsbilder wechselten mit eindrücklichen Fotos von einheimischen Frauen und Männern ab. Die Wohnhütten unterschieden sich je nach Stamm recht deutlich. Aber auch die grossartigen und mehrstöckigen Lehmbauten faszinierten. Speziell auch die Fotos von Zusammenkünften auf Märkten und in Oasen. Dieses Zusammensein der Menschen muss man im Kontext der Lebensformen, der grossen Entfernungen zwischen den Siedlungen und den Handelsplätzen sehen. Hier zeigte man sich, präsentierte die Stammestrachten, tauschte Waren und Neuigkeiten aus. Feste wurden gefeiert und sicher auch Ehen angebahnt. Wenn man bedenkt, dass diese Strukturen und Lebensformen durch Krieg, politische Wirren und Überbevölkerung immer mehr zerstört werden, dann sieht die Zukunft dort recht düster aus. Wir können sicher sein, dass diese negativen Entwicklungen auch weltweite Auswirkungen haben werden!



John Dornbierer hat mit seinen 85 Jahren ein Buch über sein Leben geschrieben. Vorerst existiert es in elektronischer Form und wird in absehbarer Zeit auch in gedruckter Form erscheinen. Der Wernetshausener blickt auf ein reiches, abenteuerliches Leben zurück. Jahrzehntlang bereiste er eine Welt, die kaum ein Mensch zuvor gesehen hatte. Sein Reisebüro in Hinwil besass einen legendären Ruf für anspruchsvolle Reisende. Authentizität und Qualität zeichneten die Reisen aus.



Die Aktiven Seniorinnen und Senioren Hinwil würden sich freuen über einen weiteren Vortrag mit Buchpräsentation und Reiseberichten.

Mit grossem Applaus und feinem Käse aus Girenbad wurde John Dornbierer verabschiedet.

Henning Gietenbruch


ASSH
 Aktive Seniorinnen und Senioren Hinwil

Mittwoch, 18. Okt., 10.30 Uhr
Gemeindepräsident
Andreas Bühler

Anmeldung obligatorisch:
www.hinwil-assh.ch
assh@bluewin.ch oder 044 937 23 13

Eintritt frei, Kollekte